

**Zum Wohle der Imker, der Bienen, der Natur:
Rückblick auf Manfred Kögers Verdienste um den BV
Gaildorf, den WK1 und den LVWI**

Wir können es nicht glauben: Manfred Köger ist 71jährig am Freitag, dem 19. 08. 2016 an den Verletzungen gestorben, die er bei einem Fahrradunfall erlitt. Gerade hat er noch kompetent auf seine wunderbar humorige Art auf der Landesgartenschau in Öhringen am Bienenschaukasten den Interessierten die Welt der Bienen erklärt, und nun müssen wir ihn schmerzlich vermissen. Abrupt aus dem Leben, aus seinen vielfältigen Aufgaben gerissen, hinterlässt er die Frage: Wer kann all das weiterführen, was er in seinem Imkerleben geleistet hat? Nun kann er uns nicht mehr mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Manfred Köger wurde am 22. Oktober 1944 geboren. Seine Ausbildung schloss er mit der Berufsbezeichnung Elektromechaniker ab und erwarb in diesem Metier den Meistertitel. Als Bub schon fing er an, sich für Bienen zu interessieren. Aber erst als seine langjährigen Auslandsaufenthalte aus beruflichen Gründen, die ihn durch die halbe Welt bis nach Südamerika führten, zu Ende waren, konnte er an Heirat (1970) und den Aufbau einer Imkerei denken. Im letzten Jahr durfte er mit seiner Frau Lore den 45. Hochzeitstag feiern. Ihr gilt unser ganzes Mitempfinden.

Vom Oktober 1981 bis zum Jahr 2004 war er der Werkstattleiter in der „Beschützenden Werkstätte SHA“. Hier war er an der richtigen Stelle tätig, denn Manfred Köger hatte außerordentliche menschliche Qualitäten: einfühlsam, verständnisvoll, hilfsbereit, mit Blick auf die Begabungen der anderen, die es für die gute Sache zu fördern gilt. Seit seiner Jugend brachte er sich in die kirchliche Arbeit ein. 6 Jahre lang war er Kirchengemeinderat und schließlich 2. Vorsitzender.

Sich ehrenamtlich in den Dienst der Allgemeinheit stellen und die anderen mitreißen – das war Kögers Sache. Er lebte das christliche Menschenbild, mit Volldampf, mit unendlich guten Ideen, mit Geduld und Hartnäckigkeit, zielgerichtet, planvoll und vor allem mit einem liebenswerten Humor, der ihm jedes Herz erschloss. Köger war Meister im Knüpfen von Verbindungen, er

baute sein eigenes Netzwerk, immer mit dem Ziel des Wohlergehens aller. Er sorgte und kümmerte sich überzeugend in seinem Wahlkreis und darüber hinaus um die Bienengesundheit, um die Fortbildung der Imker, um die Bienenweide, um die Honigqualität, um alles, was wichtig war.

Angefangen mit den Bienen hat er etwa 1981. In seinem Garten hatte sich ein Bienenschwarm eingefunden. Der Schwager fasste ihn und war überzeugt, dass die Tierlein dem Manfred gehören. Manfred fand das überzeugend und begann

1981 monatliche Imkertreffs im Fischachtal zu organisieren.

1983 schon wurde Köger zum 1. Vorsitzenden des BV Gaildorf gewählt. Er setzte neue Impulse: Anfängerkurse, Schulungskurse, Bienenweidepflanzungen, Pressearbeit, Kinderferienprogramme, unterstützte die Belegstellenfeste und kommunizierte die Erfolge der Belegstelle: Die „Carnica Limpurg“ verzeichnete fortan steigende Absatzzahlen.

1988 erhielten Kögers Talente die Bestätigung durch die Wahl zum 1. Vorsitzenden des Wahlkreises 1. Das Wahlkreisgebiet umfasst 11 Vereine mit rund 9000 Bienenvölkern, reicht von der Mittleren Tauber bis zum Mainhardter und Schwäbischen Wald, über das Limpurger Land und Crailsheim bis zur Bayerischen Grenze und über Hohenlohe/Öhringen. Sofort begann er mit den regelmäßigen Wahlkreisversammlungen, und erkannte diese als richtige und wichtige Plattform zur Weitergabe von Informationen, zur Meinungsbildung und für die systematische Fortbildung der Vereinsvorsitzenden durch hochkarätige Referenten. Er knüpfte und pflegte Kontakte zu Hohenheim und anderen Bieneninstituten.

1992 übernahm Manfred Köger für 10 Jahre die Aufgaben eines Obmannes für Umwelt und Naturschutz im Landesverband Württembergischer Imker.

1993 erhielt Manfred Köger die Verdienst-Nadel des Landesverbandes in Gold für besondere Verdienste um die Imkerei.

1996 fand der zweite „Honigtag“ des Landesverbandes Württ. Imker mit einer Vortragsreihe über Qualitätsrichtlinien und Vermarktung statt. Seit Anfang der 90er Jahre benannten die

Vereine Honigobleute. Der Honig wird bei M. Köger zum zentralen Thema. Zusammen mit Karin Laute organisierte er jedes Jahr in Geislingen/K. eine zweitägige Honigschulung, zu der auch die Imkerfrauen eingeladen waren. Leidenschaftlich setzte er sich für die Qualität des „Echten Deutschen Honigs“ ein und machte bewusst, welcher Wert dieser starken Marke innewohnt. Er entwickelte das Zusatzetikett „Premiumhonig“ und einen zugehörigen Flyer, die bei der Vermarktung des hochwertigen regionalen Honigs helfen soll.

Immer trat er in schmuckem Outfit auf, mit Schlips und Anzug und vermittelte so manchem Imker-Schlamperle: Du vertrittst ein Handwerk mit beeindruckender Tradition, mit größter Bedeutung für den Naturhaushalt, Du kannst stolz sein. Diesen Stolz und diese Bedeutung solltest Du nach außen zum Ausdruck bringen.

Durch zahlreiche Vorträge gab er sein umfangreiches Wissen an die Bevölkerung weiter. Die Vortragsreihen mit hervorragenden Rednern im „Wurmbrandsaal“ im Gaildorfer Schloss, zu der die Öffentlichkeit eingeladen war, wurden zum Dauerbrenner.

Auch die Imkertage im Freilandmuseum Wackershofen bei Schwäbisch Hall gehen auf Kögers Konto. Er wusste alle Vereine mit ihren speziellen Auftritten ins Gelände einzubinden.

Am 27. und 28. 04. 2002 richtete Köger in Gaildorf den Württembergischer Imkertag aus, zugleich die Festlichkeiten aus Anlass des 125jährigen „Geburtstags“ des Gaildorfer Bezirksvereins für Bienenzucht e.V. Die Festschrift enthält einen Aufsatz des Dr. Dr. Helmut Horn: „Wissenswertes über Honig“. Manfred Köger erhielt aus den Händen des Vorsitzenden des Landesverbandes, Herrn Anton Reck, im Beisein des DIB - Präsidenten Dr. Erich Schieferstein einen bemerkenswerten Zinnteller. In seiner wunderschönen Gestaltung befindet sich ein Textauszug des „Papyrus aus dem Wüstensande Ägyptens“: „Aus den Augen des Gottes RE fielen Tränen auf die Erde, als er das törichte Tun und Treiben der Menschen dort sah. Die Tränen verwandelten sich in Bienen...zum Wohle der Menschheit.“

2003 begann Dr. Liebig erstmals außerhalb der Uni auf Initiative von Manfred Köger im BV Öhringen mit der Anfänger- und Imkerpatenschulung. Die Mitglieder im LVWI waren immer weniger und immer älter geworden. Unermüdlich verfolgte Köger weiterhin das Ziel der Neuimkergewinnung.

Wo man als einfacher Imker sagt: „Hier muss etwas geändert werden, aber das wird ja doch nichts, weil die und die Widerstände dagegen stehen“, reagierte Köger ganz anders: Er suchte sogleich nach Wegen, um die Sache zum Erfolg zu bringen.

Sein „Netzwerk“ umfasste auch seine Verbindungen zum DIB, zum Umweltzentrum in SHA, zum BUND oder zum NABU oder zur Stadt – Land – Partnerschaft Hohebuch bzw. zum Evangelischen Bauernwerk Württemberg.

Ab 2006 organisierte Manfred Köger jedes Jahr eine Reise rund um das Mittelmeer. Die erste Reise führte die Imker nach Sizilien, die letzte nach Kreta. Viele Mitreisende meldeten sich jedes Jahr erneut an, denn die Eindrücke in den fremden Ländern waren äußerst nachhaltig, die Besuche bei den einheimischen Imkern sehr, sehr interessant. Manfred – wie er seit der Spanienreise hieß – sorgte verantwortungsbewusst für das Wohlergehen aller. Seine Fähigkeiten zur Gemeinschaftsbildung kamen hier voll zum Tragen.

Am Wackershofener Imkertag 2016 trafen sich die treuen Reisefreunde zum gemeinsamen Essen, und Manfred erinnerte in seinem Rückblick an alle Reisen seit 2006. Hoffnungsfroh spekulierte man über neue Reiseziele.

2012 begann Manfred Köger mit der Samenaktion „Gaildorf blüht auf“. Immer mehr Gemeinden machen mit, die auf öffentlichen Flächen die Blühmischungen ausbringen. Selbst die kleinste Verkehrsinsel blüht bis zum heutigen Tag. Es begann damit, dass M. Köger dem Bürgermeister riet, eine Abrissfläche mit Blumen statt simplem Gras zu bedecken.

Im April 2013 fand der Württ. Imkertag in Sulz/N. statt. Hier durfte Köger das in Holz geschnitzte „Zeidelmännchen“ für „hervorragende überregionale Verdienste auf Landesebene“ entgegennehmen.

Am 16. Juni 2013 wurde Manfred Köger auf dem Gaildorfer Imkertag für 30 Jahre Vorstandstätigkeit erneut geehrt. Der Laudator betonte: „Manfred Köger hat Großes geleistet zu unser aller Nutzen.“

Was blieb noch an Ehrungen? Den „Ehrenimkermeister-Titel“ wurde ihm 2016 in Balingen-Rosenfeld verliehen. Anlass: Übergabe des WK-Vorsitzes an Andreas Grathwohl. Mit der Übergabe des Wahlkreisvorsitzes wollte er schrittweise seine vielfältigen Aufgaben an Jüngere abtreten, um sich selbst etwas mehr Ruhe zu gönnen. Das ist ihm nun leider nicht mehr vergönnt.

Manfred, wir gedenken Deiner mit Dankbarkeit!